**„Generation Praktikum“ ist nur ein Mythos**

* ***FH und Uni-Absolventen sind nur kurz auf Arbeitssuche***
  + die beste Eintrittskarte ist der Abschluss eines Studiums
    - das ist Ergebnis der umfangreichsten Hochschulabsolventen-Befragung in Österreich
    - 23.000 Absolventen nahmen an der Studie „Arbeitssituation von Universitäts- und Fachhochschulabsolventen“ teil
  + im Durchschnitt haben die Absolventen bereits nach 3 Monaten einen Job
  + insgesamt jeder zehnte ist auf Jobsuche
    - fast 80% der Absolventen sind ein halbes Jahr nach Studienabschluss erwerbstätig
    - nach 2 bis 6 Jahren sind es bereits 83% der Absolventen
      * 68% konzentrieren sich auf die Arbeit
      * der Rest geht noch einer beruflichen Ausbildung oder einem weiteren Studium nach
    - 3% sind arbeitslos und studieren auch nicht weiter
  + die Meinungen der Fachmänner
    - Wissenschaftminister Karlheinz Töchterle (ÖVP)
      * dieser schnelle Übergang in die Erwerbsphase sei „das beste Zeugnis“, das den Unis und Fachhochschulen ausgestellt werden könne
    - AMS-Vorstand Johannes Kopf
      * dass Studierende nach Studienabschluss ein Praktikum nach dem anderen absolvieren müssten, sei demnach nur ein „Mythos“
      * Kettenpraktika oder Praktikumskarrieren sind eine seltene Randerscheinung
      * der Begriff „Generation Praktikum“ zur Charakterisierung der Jobchancen von Jungakdemikern geht an der Realität völlig vorbei
      * die Absolventen werden in sechs von zehn Fällen schon beim ersten Job unbefristet beschäftigt
      * die besten Chancen haben Jene Jungakademiker, die:
        + ausreichend Beruferfahrung gesammelt haben
        + einen Auslandsaufenthalt vorweisen können
        + ihre Studienwahl dem Arbeitsmarkt angepasst haben
  + die Jobs der Hochschulabsolventen entsprechen zumeist dem Ausbildungsniveau
    - mehr als ¾ der im Berufsleben stehenden Absolventen sind „niveauadäquat“ beschäftigt
    - jeder Fünfte fühlt sich für die derzeitige Arbeit überqualifiziert
    - 17% meinen, dass das erworbene Wissen nicht in den meisten Fällen im Beruf nützlich ist
* Ungleiche Bezahlung
  + Absolventinnen verdienen bereits in der ersten Beschäftigung cca. 500 Euro
    - ein Viertel weniger als ihre männlichen Kollegen
  + die Einkommensunterschiede zwischen Akademikern und Akademikerinnen in Österreich unabhängig von der Studienwahl gröβer seien als in anderen Ländern
    - nach 5 Jahren verdienen:
      * Männer durchschnittlich 3720 Euro brutto monatlich
      * Frauen durchschnittlich nur 2910 Euro brutto monatlich

Inhalt und Aufbau serh gut, schönes Layout. Allerdings fehlt die syntaktische Reduktion bei den Stichpunkten!!! Gut